

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Tanja Sturm

Interner Titel: Differenzkonstruktionen in unterrichtlichen Praktiken – Passage „An verschiedenen Zielen“

Methodische Ausrichtung: Dokumentarische Methode

Quelle: Sturm, Tanja (2012). Praxeologische Unterrichtsforschung und ihr Beitrag zu inklusivem Unterricht. In: Inklusion online (1/2012).

Mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift für Inklusion Online

<http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/65/65>

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

„Cf: °ja° Leistungsunterschiede fällt mir gerade ein ist heute haben wir nämlich das schnellste Kind in der Rechtschreibleiter ist auf Stufe neun und das langsamste auf Stufe drei

Am: °Ja°

Cf: Fällt mir dazu ein und die haben die gleiche Arbeitszeit gehabt

Bf: Ja aber können ihrem Tempo nach so zu dem Umgang in der Rechtschreibleiter arbeiten und wenn einer auf Stufe drei ist und der andere auf neun ist das nicht schlimm weil sie wissen wie das funktioniert und können darin arbeiten und sonst Leistungsunterschiede kriegen sie unterschiedliche Wochenpläne

Cf: mmhm

Bf: so versucht man dem Herr zu werden

Cf: Arbeiten teilweise an verschiedenen Zielen also (.) teilweise also zieldifferent teilweise je sogar unterschiedlichen Klassenstufen zugeordnet also ist im dritten Schuljahr aber arbeitet noch an Zielen der Klassen zwei

Am: Auch mit den entsprechenden Materialien ne

Cf: Ja

Am: Das ist schon bei den Stufe (#unverständlich#) Joa“ (Gruppe Gezeiten)

„Cf: Ansonsten ja gut was mir noch dazu einfällt ist dass sie natürlich hier sehr unterschiedlich schon ankommen (2) das ist immer so diese ne der Schüler A mit den vier Schuljahren oder

Bf: Mhm

Cf: Und die Spannen haben wir jetzt nicht mehr so ganz aber eigentlich fast schon noch von (3)

Bf: Meinst du jetzt in der zweiten Klasse dass du noch Kinder hast die

Cf: mmhm in der zweiten ja

Am: Naja vier Jahre das ist schon

Bf: Vier Jahre nicht ne

Am: aber zwei bestimmt ne also dass einige noch am Anfang der ersten Klasse fast ehm ((räuspert sich)) stehen also wie einige schon in die erste Klasse kommen muss man sagen

Cf: Ja

Bf: Ja

Am: so nich und andere eben ja neunte Stufe Rechtschreibleiter ist ja schon recht ordentlich

Cf: Ja

Am: Ja und Differenzierung erfolgt eben auch ehm nach Menge nich also nach Umfang das ist natürlich auch noch n Kriterium ((räuspert sich)) (3) ja (3)

Cf: Ja stimmt das ist eigentlich auch noch n anderer Unterschied ne es gibt ja Unterschiede von wie viel sie schaffen einfach im Unterricht und das sind also da sind fast noch größere Unterschiede finde ich teilweise

Am: Ja und ehm schaffen im Sinne von durchhalten Durchhaltevermögen

Bf: Ja

Am: also einige werden eben von ihrem Arbeitspensum wü// würden über das Arbeitspensum überhaupt nicht ehm aus er Ruhe gebracht also halten es durch ja die muss man wenns klingelt dann lassen sie den Stift praktisch fallen ja und andere da weiß man dass nach n paar Minuten schon die erste Ablenkung (.) passiert

Bf: Mhm“ (Gruppe Gezeiten)

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Sturm, T.: Differenzkonstruktionen in unterrichtlichen Praktiken – Passage „An verschiedenen Zielen“
 In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//sturm_ziele_1_ofas.pdf, Datum des letzten Zugriffs 01.12.2015